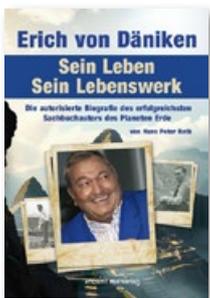


neuerscheinungen



Hans Peter Roth:
Erich von Däniken. Sein Leben. Sein Werk. Die autorisierte Biographie des erfolgreichsten Sachbuchautors der Erde. Mit einem Vorwort von Peter Fiebag

Ancient Mail Verlag, Groß-Gerau 2025
ISBN 978-3956523526
256 Seiten, 26,90 €

Pünktlich zum 90. Geburtstag Erich von Dänikens erschien im März eine neue Biographie des Grandseigners der Prä-Astronautik, verfasst vom Schweizer Sachbuchautor Hans Peter Roth. EvD war intensiv an der Entstehung des Buches beteiligt, wovon ein von ihm verfasstes Kapitel sowie zwei Interviews zeugen. In letzteren äußert sich EvD nicht nur zur Vergangenheit, sondern auch zur Zukunft: so sei sein Nachlass geregelt und die Übergabe des A.A.S.-Staffelstabes an seinen langjährigen Mitarbeiter und Vertrauten Ramon Zürcher vollzogen. Gewohnt freimütig spricht EvD auch über den Tod: diesem sieht er eher mit Neugier denn mit Furcht entgegen, vom Überleben des Bewusstseins ist er überzeugt, und Reinkarnation hält er durchaus für möglich.

Zugegeben, Roths Lebensbeschreibung bietet für Kenner des Schaffens EvDs zunächst wenig Neues: Nach der Schulzeit die Ausbildung in der Gastronomie, Tätigkeiten als Kellner, Schiffsteward und Hotelier, Heirat, Gründung einer Familie, erste Forschungsreisen. 1968 schließlich die Veröffentlichung seines Debüts *Erinnerungen an die Zukunft*, dem bis 2024 weitere 48 Bücher folgen sollten. Auch Rückschläge konnten nicht verhindern, dass EvD zu einem der weltweit erfolgreichsten Bestsellerautoren avancierte, von seinen Anhängern verehrt, von seinen Gegnern gehasst.

Breiten Raum widmet Roth der Geschichte des Mystery Parks in Inter-

laken. Detailliert zeichnet er den steinigen Weg nach von den ersten Planungen Ende der 1990er Jahre über die Eröffnung 2003 bis hin zum Konkurs des Freizeitparks im November 2006. Neben seiner Zeit im Gefängnis gehört das Scheitern dieser Herzensangelegenheit zu den herbsten Rückschlägen im Leben EvDs.

Indem es Roth gelang, Stellungnahmen von zwölf Weggefährten EvDs einzuholen, schafft er es, eine gewisse Vielstimmigkeit zu erzeugen. So beschreiben EvDs drei Schwestern anekdotenreich das herzliche Verhältnis zu ihrem Bruder, berichtet Elisabeth von Däniken aus einer 65-jährigen Ehe und stellt Tochter Cornelia das Verhältnis zu ihrem Vater dar. Ferner kommen aktuelle und ehemalige Mitarbeiter EvDs zu Wort, darunter Willi Dünnenberger, Ramon Zürcher, Ueli Dopatka und Daniela Ryter. Abgerundet wird das Buch durch eine kommentierte Bibliographie des Gesamtwerks von EvD.

Ob man Hans Peter Roths Werk nun als das (inoffizielle) 50. Buch von EvD werten möchte oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen. Aber die Biographie ist eine höchst lesenswerte Lebensbeschreibung und -bilanz mit einem gewissen Vermächtnischarakter. Und wie bei allen Büchern, an denen EvD mitwirkte, liefert auch dieser Band genug Stoff zum Nach- und Weiterdenken.

Michael Boss



Marc E. Isenhardt:
Wer hat Angst vorm grauen Mann?

BoD, Hamburg 2025
ISBN 978-3-7693-5794-3
156 Seiten, 19,95 €, Kindle 7,95 €

Der aus Hessen stammende Informatiker Marc E. Isenhardt erlebte über Jahre hinweg außergewöhnliche Begegnungen mit nicht-menschlichen Wesen. Er ist das, was wir heute allgemein als UFO-Kontaktler bezeichnen. In seinem Buch schildert er seine ersten unerklärlichen Erlebnisse, berichtet über direkte Begegnungen mit Greys und über selbst erlebte Entführungen. Er beschreibt, was er durchlebte, und reflektiert zugleich analytisch über die Bedeutung dieser Geschehnisse. Nach langer Zeit entschloss er sich, dies alles unverblümt aufzuschreiben. Das geht heute viel problemloser in einer Zeit, in der das Phänomen UFO/UAP wieder zunehmend ernst genommen wird, als in Zeiten, da jeder Kontaktler als „Spinner“ verschrien wurde. Isenhardt verliert sich nicht in Spekulationen, sondern bietet einen unvoreingenommenen Blick auf die Ereignisse und stellt wichtige Fragen. Bei diesem Buch handelt es sich um den authentischen Bericht einer Person, die mit einer unfassbaren Wahrheit konfrontiert wurde – einer Begegnung mit den „Anderen“, wie es Dr. Johannes Fiebag in seinem gleichnamigen Buch von 1993 nannte. Das Buch liest sich trotz oder sogar wegen des ernsten Themas mitreißend und spannend – eine fesselnde, tragische und doch atemberaubende Berichterstattung am Rande des „Unmöglichen“. Empfehlenswert!

Gisela Ermel



Gregor Spörri:
Lost God. Das jüngste Gericht. Ein apokalyptischer Science-Fiction-Thriller.

Z-Productions 2025
ISBN 978-3739399720
299 Seiten, 12,99 €, Kindle 2,99 €

Auch wenn das Buch, das nun in neuer, erweiterter Auflage von 2024 vorliegt, Science-Fiction ist, so basiert die Handlung dennoch auf einem realen Geschehen bzw. einem seltsamen Fund im Jahr 1988, den Gregor Spörri selbst in Ägypten gesehen haben will. Das Buch vereint Apokalyptisches mit Paläo-SETI-Themen, redet von einem Stapel „Sagenhafte Zeiten“ (!) und von Erich von Däniken, der im Weißen Haus Präsident Trump eine Einführung in die Highlights der Prä-Astronautik gibt. Eine Russland-Tournee muss EvD abbrechen, weil die Götter zurückkommen. Die NASA schickt mit einem ausgemusterten Space Shuttle Astronauten ins All, um ein UFO zu untersuchen. Es wird über Henoah, Hesekiel und andere bekannte Paläo-SETI-VIPs debattiert. Die Handlung beginnt am 12. April 1988 in der Königskammer der Großen Pyramide in Gizeh und endet in „naher Zukunft“.

Mehr soll von der Handlung nicht verraten werden, um dem Leser die Spannung nicht zu nehmen.

Der Autor wurde von H. R. Giger, Schöpfer des legendären Monsters aus dem Kinofilm „Alien“, dazu ermuntert, diesen Roman zu schreiben und erdachte einen fesselnden Endzeit-Triller „erster Sahne“, für den er zahlreiche „first class“-Paläo-SETI-Puzzlesteine verarbeitete. Spannend bis zur letzten Seite! Sehr empfehlenswert.

Gisela Ermel

In der nächsten Ausgabe

Das Steinkugel-Mysterium

SZ 5/2025 wird Anfang Oktober ausgeliefert